

Das UVP-G: Chancen für Bürgerbeteiligung?!

27.06.2016, Graz, BBB

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

Ausgangslage

- UVP-G 1993 (Basis EU-Richtlinie)
 - „Startphase“
- UVP-G 2000:
 - Ausweitung Anwendungsbereiche (Anhang)
 - Konkretisierung Einzelfallprüfung / Screening
 - Verfahrensart und –dauer
- UVP Novellen, z.B. 2004: Regelung der
 - Beteiligung (Aarhus-Konvention 2003)
 - Einbindung der NGO`s
 - Öffentlichkeitsbeteiligungsrichtlinie (ÖB-RL)

Das UVP-G: Chancen für Bürgerbeteiligung

PLANUM



FALLAST TISCHLER & PARTNER GMBH

Beteiligungen lt. UVP Gesetz

Umsetzung / Konkretisierung ÖB-RL

- Definition der „betroffenen Öffentlichkeit“ (§19)
 - NachbarInnen („wesentliche Auswirkungen“)
 - „Parteien“ (nach Verwaltungsrecht)
 - Umweltanwältin
 - Wasserwirtschaftliche Planungsorgane
 - Gemeinden
 - Bürgerinitiativen, gem. Abs. 4
 - Umweltorganisationen (Verein, Stiftung); gemeinnützig; mind. 3 Jahre eingetragen in „Liste“ des Lebensministeriums
- Im vereinfachtem Verfahren sind BI`s nur „Beteiligte“ (Recht auf Akteneinsicht)

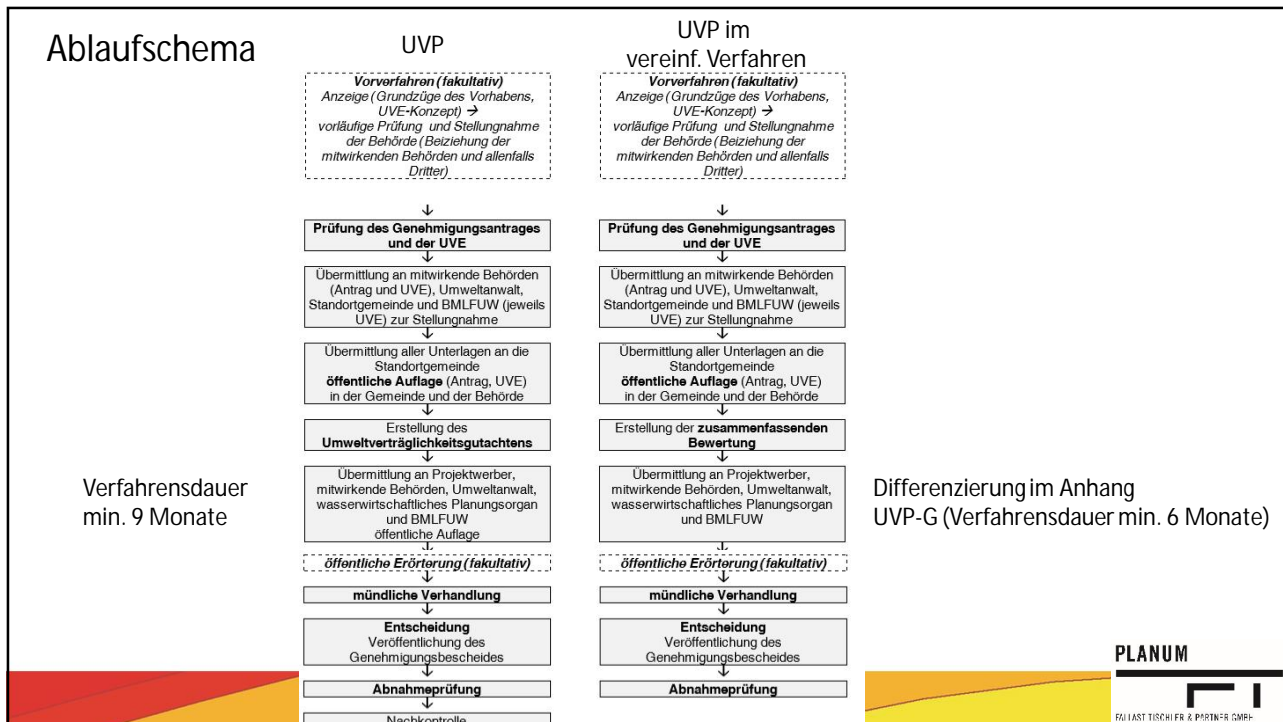
§9: Öffentliche Auflage (6 Wochen)

Stellungnahmerecht für „Jedermann“

- Kundmachung / Edikt
 - Projekteinsichtnahme (wer, wo, wie)
 - BI`s (nach § 19) Parteienstellung
 - Termine (mündliche Verhandlung)
- „Jedermann“ (erford. Unterstützungserklärungen) kann innerhalb der Fristen eine schriftliche „Stellungnahme“ abgeben (Parteienstellung)

Öffentliche Auflage im vereinfachten Verfahren

- Kürzere Fristen (6 Monate)
- BI`s haben „Beteiligtenstellung“
- Recht auf Akteneinsicht



Beschwerderecht / Anfechtung

- An den Verwaltungsgerichtshof (VWGH)
- UVP Entscheidungen (Bescheide) können beim VWGH angefochten werden
- An den Verfassungsgerichtshof

Beteiligung auf informeller Ebene

- Beispiel Koralmbahn (Trassenverordnung)
- Moderation des Planungsprozesses
 - Trassenbegehungen
 - Gemeindeforen
 - Regionalforen
- Info-Büros (Sprechstunden an 2 Standorten)
 - Projektinfo / Planungsstand
 - Anrainerberatung
 - Besucherliste / Dokumentation
- Flyer, Infopfade etc.
- Beispiel Steirische Ostbahn (Trassenauswahlverfahren)

Resümee: Mehrwert eines „Offenen Planungsprozesses“

- Planungsdialog gewährleistet höhere Projektqualität
- Planungs- und Projektsicherheit (Konsenswerber, Behörde)
- Höhere Projektakzeptanz